

Bitte lesen Sie die Broschüre
aufmerksam und halten Sie
diese griffbereit.

Für ein sicheres Miteinander:

**Information der Öffentlichkeit
Gemäß §§ 8a und 11 der 12. BImSchV
(Störfall-Verordnung)**



BioSaar Gesellschaft zur Behandlung Biologischer Abfälle mbH
Holzerweg 3
66687 Wadern-Lockweiler

Inhalt:

Vorwort:	3
Rechtlicher Hintergrund:	5
Unser Werk in Wadern-Lockweiler:	6
Verantwortliches Handeln – Ihre Sicherheit ist uns wichtig:.....	8
Sicherheitshinweise für den Notfall:.....	10
Beauftragtenwesen:.....	13
Zuständige Überwachungsbehörde:.....	14
Kontaktdaten:	14



Kaum eine Branche entwickelt sich schneller als unsere. Deshalb ist es elementar, immer wieder neue Standards zu setzen. Die wichtigste Rolle spielen dabei das Know-how, die Nachhaltigkeit und die Flexibilität unserer Mitarbeiter.



Vorwort:

Sehr geehrte Nachbarn,

hohe Umweltstandards und technische Innovationen haben den Bereich der Abfallentsorgung in den zurückliegenden Jahrzehnten völlig neu definiert. Als **Jakob Becker** Gruppe begreifen wir die Zukunft als Chance und kreieren ständig neue Ideen, die sich mitunter über unsere Gruppe hinaus als Standard in der Branche etabliert haben. Mit über 2.500 Mitarbeitern sind wir an 69 Standorten vertreten und somit einer der zehn größten privaten Entsorger Deutschlands mit einer Firmenhistorie von inzwischen über 125 Jahren.

|||||be part of it!

In Deutschland fallen nach einer statistischen Erhebung jährlich ca. 11 Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle an. Dazu gehören neben übrig gebliebenen Speiseresten und nicht verkauften Lebensmittel z. B. auch nicht essbare Bestandteile wie Nuss- und Obstschalen, Strünke und Blätter, Kaffeesatz oder Knochen. Ebenfalls inbegriffen sind Lebensmittelverluste entlang der Produktions- und Lebensmittelkette.

Seit 2002 ist ein Verfüttern von Speiseresten an Schweine in der EU verboten. Das Verbot wurde eingeführt, da sich in England Tierseuchen wie die Maul- und Klauenseuche (MKS) ausbreiteten, was nebst Tierleiden auch große wirtschaftliche Verluste zur Folge hatte. Doch wohin mit ca. 11 Millionen Tonnen Lebensmittelabfällen?



Die BioSaar Gesellschaft zur Behandlung biologischer Abfälle mbH betreibt am Standort Wadern-Lockweiler eine Anlage zur Vergärung von Speiseresten und überlagerten Lebensmittel, sowie zur Zwischenlagerung und zum Umschlag von kommunalen Bioabfällen. Das bei der Verwertung erzeugte Biogas wird mittels eigenem Blockheizkraftwerk in Energie gewandelt. Somit leistet die BioSaar Gesellschaft zur Behandlung biologischer Abfälle mbH einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Thomas Becker

Matthias Lettermann

Geschäftsführung der BioSaar Gesellschaft zur Behandlung biologischer Abfälle mbH



Rechtlicher Hintergrund:

Die Störfallverordnung ist die zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes. Die Verordnung soll den Schutz von Mensch und Umwelt vor den Folgen von plötzlich auftretender Störfällen bei technischen Anlagen mit Austritt gefährlicher Stoffe regeln. Aufgrund des bei der Fermentation entstehenden und für den weiteren Prozess gelagerten Menge an Biogas, fällt die Vergärungsanlage und angeschlossene Biogasaufbereitungsanlage unter die Betriebsbereiche der unteren Klasse.

Die Grundpflichten der 12. BImSchV finden somit Anwendung. Eine der Grundpflichten ist die Information der Öffentlichkeit nach § 8a der 12. BImSchV.

Entsprechende Grundpflicht erfüllen wir mittels dieser Broschüre und möchten Ihnen gerne nähere Informationen zu unserer Anlage liefern.

Unser Werk in Wadern-Lockweiler:

Die **Jakob Becker** Gruppe gehört ganz zweifellos zu den Pionieren der Entsorgungswirtschaft. Als die Barbarossastadt Kaiserslautern im Jahr 1898 die „Abfuhr des Hausunrats“ eingeführt hat, zählte Becker zu den Müllwerkern der ersten Stunde. Heute agiert die Unternehmensgruppe europaweit. Der multifunktionale Recyclingbetrieb beschäftigt über 2.500 Mitarbeiter und zählt damit zu den größten und erfolgreichsten Entsorgungsunternehmen Deutschlands.

Doch die **Jakob Becker** Gruppe ist bis heute ein traditionsreiches Familienunternehmen geblieben. Hand in Hand agieren die dritte, vierte und fünfte Generation und leiten 29 Konzerngesellschaften an 69 Standorten.

Kaum eine Branche hat sich in den letzten Jahrzehnten mehr gewandelt als die Abfallwirtschaft. Landeten große Teile des täglich anfallenden Mülls früher auf einer Deponie oder in den Öfen der Müllverbrennungsanlagen, so können heute nahezu alle Abfälle wiederverwendet oder in Energie verwandelt werden. Abfallentsorgung hat nur noch wenig mit dem Leeren von am Straßenrand abgestellten Mülltonnen zu tun. Im Mittelpunkt des verantwortungsbewussten Recyclings stehen heute die Wiederverwertung, die Energiegewinnung und der Umweltschutz. Es sind diese Herausforderungen, die ein traditionsreiches Familienunternehmen wie Becker jeden Tag aufs Neue anspornt innovative Lösungen zu finden und seinen Kunden aus Industrie, Gewerbe, Kommunen und Privathaushalten anzubieten. Im dynamischen Markt der Abfallbehandlung hat es sich die Unternehmensgruppe Jakob Becker zur Aufgabe gemacht den Wandel aktiv mitzugestalten.

Nicht ohne Grund kommen bei Jakob Becker innovative, oftmals einzigartige und patentierte Verfahren zum Einsatz. Der Markt wird komplexer, doch Becker wartet nicht auf Lösungen, sondern entwickelt diese aktiv mit. Hierbei profitiert Becker von über 125 Jahren Branchenerfahrung und Know-how. Die Zukunft als Chance begreifen ist seit jeher die Devise der Unternehmensgruppe. Das Vertrauen in die eigene Stärke

und der Stolz auf das Geleistete vereinen sich zu einer Firmenphilosophie, die täglich neue innovative Ideen hervorbringt. Ideen, die uns alle betreffen.

Am Standort Wadern-Lockweiler betreibt Becker mit der BioSaar Gesellschaft zur Behandlung biologischer Abfälle mbH eine nach dem BImSchG genehmigte Anlage zur Vergärung von Speiseresten und überlagerten Lebensmittel, sowie zur Zwischenlagerung und zum Umschlag von kommunalen Bioabfällen. Diesbezüglich wurde die Anlage zur Vergärung von Bioabfällen aus Haushalten und gewerblichen Abfällen aufwendig modernisiert und umgestellt.

Die neue Anlage wurde in die vor Ort bereits vorhandene technische und bauliche Infrastruktur eingebunden, mit dem Ziel, das bei der Verwertung erzeugte Biogas zur Verwertung in ein Blockheizkraftwerk (BHKW) abzugeben. Im Jahr 2023 erfolgte eine Erweiterung der Anlage, als auch die Inbetriebnahme eines zweiten Blockheizkraftwerkes (BHKW).

Das Betriebsgelände weist eine Grundfläche von 39.000 m² auf und wurde durch die vorhergehende Nutzung als Verarbeitungsbetrieb von organischen Abfällen bereits umfassend erschlossen. Die verkehrstechnische Anbindung erfolgt über eine öffentliche Straße zwischen der Gemeinde Dagstuhl und dem Ortsteil Buttlich. Von der Landstraße zweigen zwei Zufahrten zum Betriebsgelände ab.

Verantwortliches Handeln – Ihre Sicherheit ist uns wichtig:

Trotz technischer, als auch organisatorischer Schutzmaßnahmen, kann ein Störfall nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden.

Was ist ein Störfall?

Ein Störfall kann ein Ereignis, wie beispielsweise eine Emission, ein Brand oder eine Explosion größeren Ausmaßes sein. Aus einer Störung des Betriebs ergibt sich eine sofortige, oder später auftretende Gefahr. Zudem kann es zu Sachschäden innerhalb oder außerhalb eines Betriebsbereiches oder Anlage, wobei ein oder mehrere Stoffe beteiligt sind.

Biogas als gefährlicher Stoff?

Biogas ist wegen seines Energiegehaltes ein leicht entzündlicher Stoff. In Verbindung mit Sauerstoff können sich explosionsfähige Gemische bilden. Zudem ist Biogas in seiner Eigenschaft als Faulgas gesundheitsschädlich, wenn es eingeatmet wird.

GefahrenEinstufung



Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen:

Sicherheit ist eines unserer wichtigsten Unternehmensgrundsätze. Da wir der Störfall-Verordnung unterliegen, wurden Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen getroffen. In Zusammenarbeit mit Behörden arbeiten wir permanent daran, Gefahren für Gesundheit und Umwelt, die von unserer Anlage ausgehen könnten, auszuschließen. Unser Störfallkonzept wird in regelmäßigen Abständen überprüft.

Von hoher Bedeutung ist die funktionale Sicherheit. Bei der BioSaar Gesellschaft zur Behandlung biologischer Abfälle mbH werden technische Sicherheitsvorkehrungen redundant ausgeführt. Fehlerfunktionen werden über das Prozessleitsystem ausgeschlossen und zusätzlich über davon unabhängige Sicherheitsabschaltungen verhindert.

Unsere Anlage ist der zuständigen Behörde nach § 7 der Störfall-Verordnung bekannt, zusätzlich liegt ein umfassender Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 der Störfall-Verordnung vor.

Sollte es trotz unseren umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen zu einem Schadensfall kommen, so lassen sich Auswirkungen auf Menschen und Natur innerhalb und außerhalb des Firmengeländes nicht vollständig ausschließen.

Neben Bränden und Explosionen ist die Freisetzung von gefährlichen Stoffen möglich.

Sicherheitshinweise für den Notfall:

Falls es zu einem Zwischenfall mit Gefahr für die Nachbarschaft kommen sollte, z.B. durch die Freisetzung von Stoffen, so greifen die mit den Behörden und Einsatzkräften abgestimmten Alarm- und Gefahrenabwehrpläne. Bei einer Störung mit Wirkung für die Umwelt warnen die zuständigen Behörden gemäß diesen Plänen unverzüglich die Nachbarschaft und informiert sie fortlaufend bis zur Entwarnung. In einem solchen Fall bitten wir Sie unbedingt die Hinweise dieser Störfallbroschüre und den Anweisungen der Behörden zu befolgen.

Wie erkenne ich einen Ereignisfall (Störfall)?

Wahrnehmungen:



- Gerüche (z.B. Gasgeruch)
- Optische Wahrnehmungen (z.B. Rauchwolke)
- Ungewöhnliche Geräusche (z.B. lauter Knall)

Nehmen Sie eigene Wahrnehmungen ernst und verhalten Sie sich entsprechend den Hinweisen.

Wie werde ich alarmiert?

Eine Warnung der Bevölkerung erfolgt unter Anderem mittels Sirenenwarnung. Die Auslösung der Sirene erfolgt durch die Leitstelle des Saarlandes.

Warnsignale:



- Sirenen:
 - Warnung: 1 Minute Heulen
 - Entwarnung: 1 Minute Dauerton
- Lautsprecherdurchsagen der Hilfskräfte

Zudem erhalten Sie im Ereignisfall weitere Informationen über Warn-Apps wie NINA oder KatWarn. NINA und KatWarn sind ergänzende Warnsysteme. Beide Anwendungssysteme informieren Sie als betroffene Bevölkerungsgruppen bei unterschiedlichen Gefahrenlagen, wie Großbränden, Stromausfällen, Bombenfunden, Unwetter, Störfällen, oder sonstigen Gefahrenlagen und geben Ihnen konkrete Verhaltenshinweise.

Die entsprechenden Systemanwendungen erhalten Sie über Ihren App-Store.

Verhalten bei Gefahr:

- Ruhe bewahren!
- Gebäude aufsuchen
- Türen und Fenster schließen
- Klimaanlage und Belüftungssysteme abschalten
- Nachbarn im Haus informieren
- Kinder in der Schule oder Kindergarten lassen
- Radio einschalten – Informationen beachten



Bitte blockieren Sie nicht die Notruf-Telefonleitungen von Feuerwehr und Polizei durch Rückfragen. Greifen Sie nur im Notfall zum Telefon. Verwenden Sie dann die folgenden Notrufnummern:

Polizei: → 110

Feuerwehr: → 112

Beauftragtenwesen:

<u>Name/Anschrift/Bezeichnung der Anlage</u> BioSaar Gesellschaft zur Behandlung biologischer Abfälle mbH Holzerweg 3; 66687 Wadern-Lockweiler			
<u>Betriebsleitung</u>			
Name	Telefon	Telefax	E-Mail
Alexander Mohr	06871/5060	06871/506-92	amohr@biosaar.de
<u>Betriebsbeauftragter für Abfall gemäß § 54 KrWG</u>			
Name	Telefon	Telefax	E-Mail
Andreas Christian Banas	06241/2680313	06241/2680320	abanas@jakob-becker.de
<u>Betriebsbeauftragter für Immissionsschutz gemäß § 53 BImSchG</u>			
Name	Telefon	Telefax	E-Mail
Andreas Christian Banas	06241/2680313	06241/2680320	abanas@jakob-becker.de
<u>Brandschutzbeauftragter</u>			
Name	Telefon	Telefax	E-Mail
Dipl. Ing. Ingolf Harig GICON – Großmann Ingenieur Consult GmbH	0351/4787828	0351/4787878	i.harig@gicon.de
<u>Fachkraft für Arbeitssicherheit</u>			
Name	Telefon	Telefax	E-Mail
Dipl. Ing. Frank Koall GICON – Großmann Ingenieur Consult GmbH	0351/49496713	0351/49496729	f.koall@gicon.de
<u>Störfallbeauftragter gemäß § 58a BImSchG</u>			
Name	Telefon	Telefax	E-Mail
Andreas Christian Banas	06241/2680313	06241/2680320	abanas@jakob-becker.de
<u>Gewässerschutzbeauftragter gemäß § 21a WHG</u>			
Name	Telefon	Telefax	E-Mail
Andreas Christian Banas	06241/2680313	06241/2680320	abanas@jakob-becker.de

Zuständige Überwachungsbehörde:

Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz

Don-Bosco-Straße 1

66119 Saarbrücken

lua@lua.saarland.de

Es werden regelmäßige Vor-Ort-Besichtigungen gem. §17 (2) der 12. BImSchV durchgeführt.

Haben Sie Fragen? Bitte wenden Sie sich an:



Holzerweg 3

66687 Wadern-Lockweiler

Tel: +49 6871 506-0

Fax: +49 6871 506-92

info@biosaar.de



www.jakob-becker.de